

JOSEPH REST über 'Illuminierte Ablassurkunden aus Rom und Avignon aus der Zeit von 1282—1364', mit Beifügung einiger Reproduktionen. Wir erwähnen dabei noch nachträglich den Aufsatz von WILHELM ERBEN 'Bemalte Bittschriften und Ablassurkunden' im Arch. f. UF. 8, 160—188.

341. ILSE-MARIA MICHAEL-SCHWEDER untersucht 'Die Entwicklung der Schrift auf dem Siegel der Päpste bis zum Ausgang des Mittelalters' (Veröffentl. des hist. Seminars der Universität Graz, Heft 3, 1926); mehrere Tafeln veranschaulichen die Entwicklung der Buchstabenformen; W. ERBEN hat zu der kleinen Schrift ein Vorwort geschrieben.

342. Nicht gesehen haben wir das 4. Heft des 2. Bandes der Ausgewählten Urkunden zur deutschen Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte von SANDER und SPANGENBERG, 'Urkunden zur Geschichte der Territorialverfassung' (Stuttgart 1926) (vgl. NA. 46, 325 n. 433). Ebenso blieb uns unzugänglich das 1.—2. Heft des 3. Bandes, HERMANN WOPFNER, 'Urkunden zur deutschen Agrargeschichte.'

343. H. HOOGEWEG, 'Geschichte des Geschlechts von Heydebreck' UB. 1. Bd. 1245—1500 (Stettin 1924), stellt über 500 Urkunden zusammen und bringt die, deren Aussteller oder Empfänger Mitglieder des Geschlechts waren, zum Abdruck. Das Werk ist wichtig für die pommersche Geschichte; seit der Mitte des 13. Jh. treten Angehörige des Geschlechts häufig als Zeugen in Urkunden pommerscher Herzöge auf. Auch Urkunden der Kamminer Bischöfe sind zahlreich vertreten.

344. In Zs. des Vereins f. Geschichte Schlesiens 59 (1925), 153ff. veröffentlicht AUGUST MÜLLER 'Urkunden zur Geschichte von Bolkenhain und seines Weichbildes', die älteste ausgestellt von EB. Johann von Breslau 1198. Dasselbst S. 125—136 weist ERICH RANDT 'Die Aussetzungsurkunde von Niederfreienwaldau, Kreis Trebnitz, zu Neumarkter Recht' vom J. 1340 aus inneren und äußeren Gründen als am Ende des Jh. im Kloster Trebnitz angefertigt nach und druckt die Urkunde ab. — Außerdem notieren wir die neue Lieferung der 'Regesten zur schlesischen Geschichte' von WUTKE und RANDT für die Jahre 1338 bis 1342 (Breslau 1925).

345. Zu erwähnen ist hier auch das 'UB. des Klosters Neuzelle und seiner Besitzungen', hg. unter Mitwirkung von R. LEHMANN